

Ein neuer Haarschnitt für Bambini

KINDERCOIFFEUR Im verspielten Coiffeursalons von Samuele Di Giorgio sind die Kinder die Stars. Er verpasst ihnen coole Frisuren und lenkt sie mit DVDs und Popcorn ab.



Der fünfjährige Nicholas isst Popcorn und schaut DVD, während ihm der Kindercoiffeur Samuele Di Giorgio einen frechen Bubenhaarschnitt verpasst.

Bilder: GH

VON GINGER HEBEL

Wenn man den Bambini-Coiffeur an der Leonhardstrasse 5 betritt, duftet es nach Popcorn wie im Kino. In Kunststoffbäumen hängen Plüschtierchen, an der Decke glitzert ein farbiger Kronleuchter, und im zum Frisierstuhl umfunktionierten Kindertöf sitz der fünfjährige Nicholas ganz entspannt. Vertieft in einen Zeichentrickfilm, der über den

Flachbildschirm flimmert, schiebt er sich eine Handvoll Popcorn in den Mund. Seine Mutter sitzt daneben und schaut zu, wie der Kindercoiffeur Samuele Di Giorgio ihrem Sohn die Haare schneidet. Sie kommen regelmässig vorbei, Nicholas hält immer schön still, weil es Popcorn gibt, so viel er will. Am Schluss verlässt der Kleine den Salon mit einem Ballon in der Hand, frisch frisiert und richtig

eine DVD aussuchen, dann sind sie in ihrer eigenen Welt und lassen sich von ihm ohne Mucks die Haare schneiden.

Manche sind anfangs etwas schüchtern, dann sitzen sie dem Mami auf den Schoss, und Di Giorgio schneidet die Haare dort, andere setzen sich sofort ins Spielauto oder den Spieltöf und strahlen übers ganze Gesicht. «Kinder haben feinere Haare als Erwachsene und sehr viele Wirbel. Beim Schneiden muss man

stolz. «Früher schnitt man Buben die Haare immer ganz kurz, heute tragen sie viele gerne etwas länger», sagt der Profi.

Der Italiener Samuele Di Giorgio war der Erste, der in der Stadt Zürich vor bald 20 Jahren einen Coiffeursalons nur für Kinder mitaufgebaut hat. Seit acht Jahren ist er Inhaber des Salons, das Geschäft mit den Bambini floriert. Nicht selten bedient er pro Tag 40 Kinder, Mädchen und Buben, vom Baby bis zum Teenager. Er schneidet ihnen lässige Stufen und freche Fransen, macht ihnen Mèches und herzige Zopffrisuren. Di Giorgio braucht viel Geduld, denn nicht alle Knirpse sitzen still. Er jedoch passt sich ihnen an und geht mit ihren Bewegungen mit. «Ablenkung ist die beste Methode», weiss er. Alle Kinder dürfen sich aus der grossen Auswahl



Kommen regelmässig: Mami Lisa mit ihren Kindern Inez (5) und Henning (2).

aufpassen, dass es keine Löcher gibt.»

In den letzten Jahren hat sich viel verändert. «Früher haben die Eltern entschieden, welcher Haarschnitt ihr Kind bekommt, die Kinder von heute sind sehr modisch und haben genaue Vorstellungen davon, wie ihre Frisur aussehen soll», sagt Di Giorgio.

Jetzt ist Inez dran. Die aufgeweckte Fünfjährige mit den hellblonden Haaren nimmt im Spieltöf Platz und wünscht sich eine Barbie-DVD. Ihr Bruder, der zweijährige Henning, und ihre Mutter schauen zu. «Meine Kinder gehen sehr gerne zum Bambini-Coiffeur, weil sie Filme schauen können und es Popcorn gibt. Das finden sie lässig. Und er macht es gut», sagt Mami Lisa. Weil es in Zürich nur ganz wenige Kindercoiffeure gibt, kommen Kunden aus der ganzen Schweiz in seinen Salon, viele auch aus dem Ausland. Di Giorgio kämmt Inez die langen Haare und schneidet ihr die Spitzen. Aber nur wenige Zentimeter, denn Inez möchte, wie viele Mädchen, lange Haare haben. Der Wunsch der Kinder ist ihm Befehl. ■

Haarschnitt für Kinder bis 3 Jahre:
36 Fr., danach ab 45 Fr.
www.bambini-coiffeur.ch
Tel.: 044 252 51 51

DARF ICH NUR INNERHALB EINES PARKFELDS PARKIEREN?

RATGEBER

«Darf man eigentlich nur innerhalb eines Parkfelds parkieren, oder gibt es auch Ausnahmen. Und darf das Fahrzeug auch über das Parkfeld ragen?», möchte Salvatore Mestro wissen.



Die Antworten kennt Marco Cortesi (57), Leiter Mediendienst bei der Stadtpolizei Zürich.

Es kann Situationen geben, bei denen man sein Fahrzeug auch abstellen kann, wenn keine markierten Flächen vorhanden sind. Dabei darf der Verkehr jedoch weder gefährdet noch behindert werden. So ist etwa Parkieren bei einem Halteverbot, auf Hauptstrassen ausserorts, auf Hauptstrassen innerorts – wenn das Kreuzen von Autos nicht möglich ist, auf Radstreifen und auf der Fahrbahn neben solchen Streifen, auf Brücken, vor Zufahrten zu fremden Gebäuden oder Grundstücken untersagt. Ebenfalls verboten ist es, sein Fahrzeug abseits von Strassen und Wegen, auf Grünflächen, an Waldrändern und in Wäldern zu parkieren. Zuwiderhandlungen können eine Busse von 120 Franken nach sich ziehen. Nun zum Parkieren auf markierten Feldern. Laut Strassenverkehrsgesetz muss in solchen Fällen das Fahrzeug komplett

innerhalb der Markierung abgestellt sein. Theoretisch dürfte also nicht einmal der Seitenspiegel darüber hinausragen. Und auch die Überschreitung der maximalen Parkdauer darf nach Gesetz ab der ersten Sekunde geahndet werden. In der Praxis lässt die Stadtpolizei jedoch in solchen Fällen gesunden Menschenverstand walten.

Übrigens: Ist die Parkplatznummer nicht sichtbar und kann nicht mit geringem Aufwand erkennbar gemacht werden (etwa weil sie unter einer dicken Eisschicht verdeckt ist), braucht man die Parkuhr nicht zu füttern. Die maximal erlaubte Parkdauer darf aber auch in diesem Fall nicht überschritten werden. SB

Haben auch Sie eine Frage?

@ expertenrat@tagblattzuerich.ch

Shabby Chic und Hamam-Tücher

Nazan Schnapp verkauft in ihrem Shop Idil am Letzigraben 156 Möbel, Lampen und Wohnaccessoires im Shabby-Chic-Stil. Bei den Gegenständen sind natürliche oder künstlich herbeigeführte Gebrauchsspuren wie abgeplatzter Lack sichtbar. Zudem findet man bei ihr auch weisse und farbige Hamamtücher. «Man kann sie auch als Frotteetücher verwenden, sie trocknen schnell», sagt Schnapp.



Die 30-jährige Nazan Schnapp in ihrem Geschäft Idil.

Bild:GH